

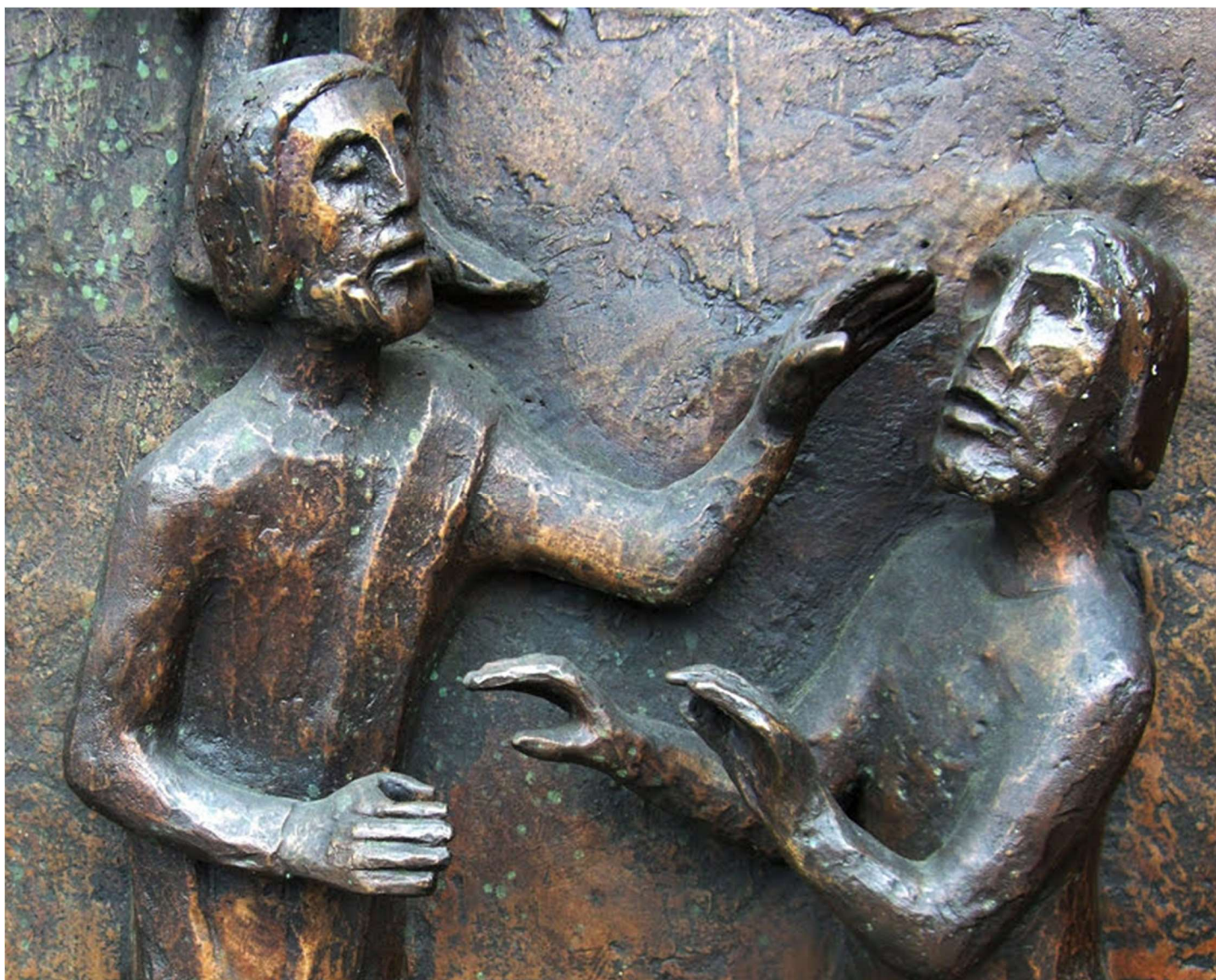
30. Sonntag im Jahreskreis

27. Oktober 2024

sonntagsblatt

WÖCHENTLICHE INFORMATIONEN

AUS DER DOMPFARRE ST. PÖLTEN



©Ulrich Henn, Bronzemiatur, St. James Cathedral, Seattle, Foto: sea turtle

Der blinde Bartimäus – sicher ist Ihnen diese Wundererzählung von Kindesbeinen an vertraut. Aber ist Ihnen schon aufgefallen, dass Jesus gar kein Gebet spricht, dem Blinden nicht die Hand auflegt oder seine Augen berührt? Ein Satz reicht, um Bartimäus zu heilen, das Wunder zu vollbringen. Das Altgriechische verfügt über mehrere Ausdrücke für „Wunder“, allerdings alle im Sinne von Zauberei oder Zirkus-Hokusokus. Keiner dieser Ausdrücke wird im Neuen Testament je erwähnt, wenn von „Wundern“ im Zusammenhang mit Jesus die Rede ist. Für die Taten Jesu stehen da Worte wie Machterweis (dynamis), Zeichen (semêion) oder Hinweis (téras). Jesus ist viel mehr als ein Scharlatan oder Zauberer. Das neutestamentliche „Wunder“ will uns einen Einblick in das Reich Gottes zeigen. Dabei unterscheidet es nicht immer deutlich zwischen irdischer und transzendenter Wirklichkeit, denn: beide Realitäten sind nicht zu trennen, weil sie ineinandergreifen. Deshalb müssen wir uns bei jeder Wundererzählung fragen: Was will uns dieses irdische Zeichen an transzendenter Wirklichkeit zeigen? Und wie wirkt das Gegenüber am Wunder mit? Kann die Person es erkennen und so zur persönlichen Realität werden lassen?

Bartimäus konnte dies, denn er verstand es, mit dem glaubenden Herzen zu sehen und wesentlich: er erkannte Jesus als Messias. Das, was Bartimäus an Gottvertrauen in sich trug, war die Ursache seiner Heilung. Die Begegnung mit Jesus war „nur“ der Anlass. Nun gibt es genügend Stimmen, die bei Bartimäus eine psychopathologische Sehstörung vermuten – im Prinzip ist es egal. Entscheidend ist der innere, der seelische Vorgang: das Sehen mit den Augen ist die Konsequenz des Sehens mit dem Herzen.

Wie schaut es mit unserer „Sehstärke“ aus? Jene der Augen kennen wir, sie lässt sich gut in Dioptrien messen und ggf. auch korrigieren. Aber was ist mit der Sehfähigkeit unseres Herzens? Das frage ich mich, wenn ich lese, dass Menschen bei Unfällen, statt zu helfen, lieber hinstarren, fotografieren und dabei die Einsatzkräfte behindern. Was ist mit unserer inneren Sehkraft passiert, wenn wir nicht mehr spüren, dass man das Elend anderer nicht anstarrt? Dass man kranke, behinderte oder verletzte Menschen nicht wie ein Tier im Zoo besichtigen kann? Vielleicht geht es uns wie Bartimäus: wir haben unsere Herzens-Sehfähigkeit verloren, sind erblindet durch die Flut an Bildern, die uns täglich geliefert wird. Da hilft keine schöne Brille, vielleicht aber die Begegnung mit Jesus von Nazareth, der uns diese Gabe wiederschenken möchte. Damit wir, wie Antoine de Saint-Exupéry es ausdrückt, das Wesentliche mit dem Herzen erkennen können.

Termine und Hinweise

Keine Abendmessen am Di. 29. Nov. und Do. 31. Nov. (Schulferien).

Nacht der 1000 Lichter am **Donnerstag, 31. Okt.:** von 18.00 Uhr bis 23.30 Uhr ist der Dom mit tausend Kerzen beleuchtet. In dieser besonderen Ambiente laden Stationen ein, sich zu stärken und erfüllt wieder in den Alltag zu gehen. Alle sind herzlich eingeladen!

TrauerRaum am **Hauptfriedhof St. Pölten** von **31. Okt. bis 3. Nov.** zwischen 10 und 19 Uhr: Innehalten, der Trauer Ausdruck verleihen, der Trauer Raum schenken, um Trost zu finden und Kraft zu schöpfen. Schon am Donnerstag, 30. Oktober kann der TrauerRaum zwischen 15 und 19 Uhr im Zuge des Tages der offenen Tür der Städtischen Bestattung besucht werden. Ein Angebot der Caritas St. Pölten.

Kinder-Wortgottesfeier zu **Allerheiligen, Freitag, 1. Nov.,** Beginn um 9.15 Uhr in der Domkirche. Wir laden herzlich ein!

Ökumenisches Totengedenken am **Allerheiligentag, 1. Nov.,** um 15.00 Uhr in der Aufbahrungshalle am Hauptfriedhof St. Pölten.

Totenmesse für alle Verstorben im Dom am **2. Nov.** um **18.30 Uhr:** Bei diesem Bischöflichen Requiem wird nicht nur der verstorbenen Bischöfe, Priester, Diakone und Ordensleute gedacht, sondern auch aller Verstorbenen der Dompfarre und jener, die mit unserer Pfarre in Verbindung waren. Ihre Namen werden beim Gottesdienst vorgelesen.

Hi. Messen für Verstorbene und für andere Anliegen werden in der **Sakristei** jeweils vor und nach den Gottesdiensten angenommen. Diese Intentionen werden im „Sonntagsblatt“ auf der letzten Seite am Gottesdienstplan bekannt gegeben.

Familienmesse mit Martinsfest und Laternenumzug am **Samstag, 9. Nov.** um **18.30 Uhr** (Laternen bitte nur mit LED-Kerzen beleuchten), anschließend Punschausschank zugunsten der Pfarr-caritas. Wir laden herzlich dazu ein!

Das **Museum am Dom** ist noch **bis 15. Nov.** geöffnet! Die Ausstellungen präsentieren **1000 Jahre Hippolytkloster** sowie eine Schau in den ehemaligen **Luftschutzräumen unter dem Bistumgebäude** u.a. mit Tagebucheinträgen und Berichten von Zeitzeug*innen. **Öffentliche Führungen immer am Donnerstag um 17.00 Uhr,** ohne Anmeldung.

Gottesdienstplan vom 27. Oktober bis 3. November 2024

<p>Sonntag, 27. Okt. 30. So. im Jahreskreis</p>	<p>9.15 Uhr: Hl. Messe (Pfr. Mag. Kowar), <i>für die Anliegen der Pfarrgemeinde</i> 10.30 Uhr: Hl. Messe (Pfr. Mag. Kowar)</p>
<p>Montag, 28. Okt. Hl. Simon und Hl. Judas, Apostel</p>	<p>7.30 Uhr: Hl. Messe (Präl. Mag. Gruber)</p>
<p>Dienstag, 29. Okt.</p>	<p>7.30 Uhr: Hl. Messe (Präl. Mag. Gruber)</p>
<p>Mittwoch, 30. Okt.</p>	<p>7.30 Uhr: Hl. Messe (Präl. Mag. Gruber), 12.30 Uhr: Hl. Messe in der Landhauskapelle</p>
<p>Donnerstag, 31. Okt.</p>	<p>7.30 Uhr: Hl. Messe (Präl. Mag. Gruber), anschl. Eucharistische Anbetung bis 8.30 Uhr (Pfr. Kowar) 18.00 bis 23.30 Uhr: Nacht der 1000 Lichter</p>
<p>Freitag, 1. Nov. Allerheiligen</p>	<p>9.15 Uhr: Hl. Messe, KIWOGO (Pfr. Mag. Kowar), <i>für die Anliegen der Pfarrgemeinde</i> 10.30 Uhr: Bischöfl. Hochamt (WB Dr. Leichtfried), gestaltet v. Dommusik* 15.00 Uhr: Ökumenisches Totengedenken, Friedhof (Aufbahnhalle)</p>
<p>Samstag, 2. Nov. Allerseelen</p>	<p>7.30 Uhr: hl. Messe (Pfr. Mag. Kowar), <i>auf die Meinung eines Opferstockspenders</i> 18.30 Uhr: Bischöfl. Requiem (Bischof Dr. Schwarz) <i>für alle + Bischöfe, Priester und Diakone der Diözese und für die Verstorbenen der Dompfarre, gestaltet v. Dommusik*</i></p>
<p>Sonntag, 3. Nov. 31. So. im Jahreskreis</p>	<p>9.15 Uhr: Hl. Messe (Pfr. Mag. Kowar), <i>für die Anliegen der Pfarrgemeinde</i> 10.30 Uhr: Hl. Messe (Pfr. Mag. Kowar)</p>

**Rosenkranzkapelle

*Dommusik St. Pölten/Programm: siehe Folder/Plakate oder Website dommusik.com

Rosenkranzgebet: Montag bis Samstag (außer Donnerstag und Feiertag): 8.00 Uhr

Beichtmöglichkeit in der Domkirche: Samstag 17.45 - 18.15 Uhr, Sonntag 8.30 - 9.00 Uhr

Dompfarramt St. Pölten, Domplatz 1, 3100 St. Pölten

Tel.: 02742 / 35 34 02 Mail: dompfarre@dsp.at Homepage: dompfarre-stpoelten.at